

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALES

# Gemeinsam „Zeichen setzen gegen Gewalt“

„Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen unseres Projektes „SH kickt fair“ in Zukunft mit Deutschlands größter Opferhilfeorganisation zusammenarbeiten können“, so Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV. Intensive Vorgespräche in den vergangenen Monaten unter der Leitung des Beauftragten für soziale Belange im Vorstand des SHFV, Eddy Münch, haben ergeben, dass die soziale Arbeit in den Bereichen Gewaltprävention und Opferhilfe der beiden Organisationen sich inhaltlich in idealer Art und Weise ergänzen. Diese Zusammenarbeit ist für den deutschen Fußball ein absolutes Novum. Am kommenden Donnerstag, den 15. April 2010 wird diese Kooperation um 17:00 im Haus des Sports in Kiel offiziell mit einer Kooperationsvereinbarung besiegelt. Diese werden der Präsident des SHFV, Hans-Ludwig Meyer und der Landesvorsitzende des Weissen Rings Schleswig-Holstein, der ehemalige Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Heinz-Werner Ahrens, unterzeichnen.

„Wir haben bei der sich nunmehr im vierten Projektjahr befindenden Arbeit von „Schleswig-Holstein kickt fair“ festgestellt, dass in Einzelfällen eine sehr intensive und langfristige Betreuung von Gewaltopfern notwendig ist,

die wir mit unseren Mitteln als Fußballverband nur schwer leisten können. Deshalb freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit dem Weissen Ring, der mit seinen Kompetenzen Fälle dort übernehmen kann, wo unsere Möglichkeiten aufhören“, ist der

SHFV unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter der Seite [www.zsgg.de](http://www.zsgg.de).

Der SHFV wird offizielles Mitglied des Weissen Rings und wird im Rahmen seiner Veranstaltungen und Medien die Arbeit der Opferhilfeorganisation im

Die Hilfsangebote können auch die Fußballkreise des SHFV in Anspruch nehmen. Ansprechpartner sind in diesem Zusammenhang die Beauftragten der Fußballkreise für das Projekt „SH kickt fair“ und die Projektleitung in Kiel.

Mitinitiator dieser Kooperation ist Frank Schein, der jahrelang die gewaltpräventive Arbeit des Hamburger Fußballverbandes koordiniert und organisiert hat und im vergangenen Jahr zum Weissen Ring Hamburg gewechselt ist.

Der Kontakt kam durch Eddy Münch zustande. Die Zusammenarbeit ist auf unbestimmte Zeit angelegt. „Natürlich wären wir froh, wenn so wenig Sportler wie möglich auf unsere Hilfsangebote angewiesen sind. Wichtig ist aber, dass wir im Rahmen unseres Projektes „SH kickt fair“ bei schwerwiegenden Fällen die

Möglichkeit haben, den Opfern die notwendige Hilfe zukommen zu lassen“, so Projektleiter Tim Cassel. „Der Fokus unserer Arbeit liegt aber weiterhin auf der Präventionsarbeit. Hier hat der Fußballsport ein großes Potential, das wir auch im gesamtgesellschaftlichen Interesse weiter nutzen wollen“, so Cassel weiter. Mit dieser Kooperation setzt der SHFV zusammen mit dem Weissen Ring ein weiteres deutliches Zeichen gegen Gewalt. **EDDY MÜNCH**



**Sportler  
setzen  
Zeichen**

**Ich kann's ohne Gewalt. Du auch!?**

**Ein Projekt des WEISSEN RINGS**

Leiter des Projektes „SH kickt fair“, Dr. Tim Cassel, von dieser Zusammenarbeit überzeugt. „Der Weisse Ring war als Organisation der Wunschkandidat für eine Zusammenarbeit in diesem Bereich“, so Cassel weiter.

Der Weisse Ring wird durch diese Kooperation der offizielle Partner des SHFV im Bereich Opferchutz. Besonders die Kampagne „Sportler setzen Zeichen gegen Gewalt“, soll in diesem Zusammenhang durch den

Fußballsport des Landes mit seinen 600 Vereinen bekannt machen. Ferner sollen Möglichkeiten der Erarbeitung weiterer gemeinsamer Präventionsprojekte erörtert werden. Im Gegenzug bietet der Weisse Ring Opfern von Gewalttaten im Rahmen von Fußballspielen und Vereinstätigkeiten ein kostenloses Hilfsangebot. Das gilt auch für Opfer sexueller Gewalt. Den Hilfesuchenden wird dabei selbstverständlich absolute Vertraulichkeit zugesichert.